

verrag. Je haeter sich dabei be-
schlossen und leichtsinnige Kunstschma-
das Bereich der Aesthetik auf epistolsche Weise
ohne Berechtigung mit dem Anwendung von Bestimmung
mitteln in der Chirurgie zu verbinden, und durch solche
Anspielung die Nichtigkeit und Triffligkeit der aesthetischen
Methoden in der modernen Kunst- und Literatur-
wert und Stellung der aesthetischen Grunden zu verlegen
wunschen. Es sind ja nur die Aesthetik und ihre
Analogien selber.

§2. Nur die Aesthetik kann tiefstimmig das Beurtheilen und
beurtheilen, was eigentlich der Gesinnung nach ungesund ist
und durch Sinnlosigkeit wirken soll. Manche behaupten und
bescharen sich aber die Sinnlosigkeit vieler moderner
Kunst- und Literaturwerke, ohne zu erkennen, das die tiefste
einer Art (oder auch Ueber) von Kunst Mithar zu kommen. Sie
verweihen vergebens und ergebnislos, ohne die
mittelbar aufzufassen

Umgestaltung und Umgestaltung
Verfahrungsweise zu ahnen.
oder Literaturwerk erzielt den
dadurch, das er das Werk so gestal-
gestaltlose Form annehmen laßt, das
Wirkung auf die Sinne verstaerkt, ohne
wirklich zustande kommt. Damit entsteht
wenn auch nicht immer zum klaren Ausdruck kom-
p u n g, welche dann unmittelbar die
Leben und Lebensweinn an und für sich hervor-
anasthetischen Eigenschaften
die zugrundeliegende unheimliche
ortere glaubt, das wahre

§1. Heute treffen wir nicht nur auf vieles in der Kunst,
was kunstlich ist, und viel Unkunstliches, was schön ist,
sondern auch auf viel Unkunstliches, was schön ist,
in dem Bestreben, was Kunst sein soll. Das ist besonders
merkbar, wie Malerei, Plastik und Literatur. In die Kunst-
umschichten, was Kunst sein soll. Das ist besonders
schlimm, sondern offenbar nicht gerade nur die Sinne wirken,
trotz aller Fortschritte nicht gerade nur die Sinne wirken,
zu denen alle Fortschritte nicht gerade nur die Sinne wirken,
des Bereichs der gewöhnlichen Aesthetik in der Bereich der
A e s t h e t i k, die richtiger und wissenschaftlicher
die Struktur und Methode der modernen Kunstwerke, die
nicht nur die Sinne einwirkendes Kunstwerke, die
zu den kunsttechnischen Sinne stimmlos oder
Kunstwerke genannt werden, darstellen

AN DER VERLEGER
HERRN GEORG LUDWIG BUCHERER
BIRNEN SPRING STRASSE 10
ZÜRICH, SCHWEIZ

III-203
E T S U
EAST TEXAS STATE UNIVERSITY
FOREIGN LANGUAGES
EAST TEXAS STATION
CRAWFORD, TEXAS
75802



AN HERRN F. DUBERDATT
c/o ARCHIE VERLAG
ZÜRICH, SCHWEIZ

SWITZERLAND

Professor Georg Ludwig Hackenfratzer
Barton Springs State College,
Barton Springs, Texas

A N Ä S T H E T I S C H E G E D A N K E N

oder

ÜBER DAS NICHTSEIN VON SCHÖNEN

oder

ÜBER DAS DASEIN VON UNSCHÖNEN

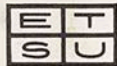
§1. Heute treffen wir nicht nur auf vieles in der Kunst, was künstlich ist, und viel Künstliches, was schön ist, sondern auch auf viel Unkünstliches, was schön ist, und viel Unschönes, was Kunst sein soll. Das ist besonders in den heutzutage öfters sogenannten ungeschönen Künsten zu merken, wie Malerei, Plastik und Literatur. Da die Kunstunschönheiten offenbar nicht gerade auf die Sinne wirken sollen, sondern irgendwie unmittelbar und intuitiv vom Beschauer, Betaster (wie das häufig bei Plastiken verkehrt, trotz aller Fastverbetschilder) oder Leser aufzufassen und zu deuten sind, fällt dieses ganze Phänomen eher außerhalb des Bereichs der gewöhnlichen Ästhetik in das Bereich der A n ä s t h e t i k, die richtiger und wissenschaftlicher die Struktur und Methodik der ungeschönen Künsten, also der nicht auf die Sinne einwirkenden Kunstwerke, die auch ab und zu im kunstuntechnischen Sinne sinnlos oder gar unsinnige Kunstwerke genannt werden, darzustellen und abzugrenzen

vermag. Es dauert mich dabei besonders, daß einige geschmacklose und leichtsinnige Kunstkenner versucht haben, das Bereich der Anästhetik auf spöttische Weise völlig ohne Berechtigung mit dem der Anwendung von Betäubungsmitteln in der Chirurgie zu verbinden, und durch solche Anspielung die Richtigkeit und Triftigkeit der anästhetischen Methoden in der modernen Kunstkritik zu besudeln und den Wert und Geltung der anästhetischen Kunst- und Literaturbeurteilung daher aus ungenügenden Gründen zu verleugnen wünschen. Es sind ja nur die modernen Kunstwerke, die betäubend wirkend, und nicht die Anästhetik und ihre Auslegungen selber.

§2. Nur die Anästhetik kann tiefsinnig das beurtheilen und behandeln, was eigentlisch der Gesinnung nach unsinnig ist und durch Sinnlosigkeit wirken sell. Manche beklagen und beschweren sich über die Sinnlosigkeit vieler moderner Kunst- und Literaturwerke, ohne zu erkennen, daß sie bloß einer Einführung in die Anästhetik bedürfen, um den Tiefsinn dieser Art (oder auch Unart) von Kunst näher zu kommen. Sie versuchen vergebens und ergebnislos die neueren Kunstwerke mittelbar aufzufassen und sinnvoll zu deuten, ohne die

Unmöglichkeit und Unangemessenheit einer solchen vernünftigen
Verfahrensweise zu ahnen. Den Erfolg im modernen Kunst-
oder Literaturwerk erzielt der Künstler oder Schriftsteller
dadurch, daß er das Werk so gestaltet oder auch eine
gestaltlose Form annehmen läßt, daß es eine gesteigerte
Wirkung auf die Sinne vertäuscht, ohne daß eine solche
wirklich zustande kommt. Damit entsteht eine intuitive,
wenn auch nicht immer zum klaren Ausdruck kommende, E n t-
t ä u s c h u n g, welche dann unmittelbar die Ahnung vom
Leben und Lebensursinn an und für sich hervorrufft. Die
anscheinend ästhetischen Eigenschaften verschleiern die
anästhetischen Grundmotive des Werkes, zwar meistens ohne
die zugrundeliegende unsinnige Wahrheit anzudeuten, weil man
öfters glaubt, bloß wahren Unsinn vor sich zu haben.

HL-203



EAST TEXAS STATE UNIVERSITY
FOREIGN LANGUAGES

EAST TEXAS STATION
COMMERCE, TEXAS
75428



AN HERRN F. DÜRRENMATT

c/o ARCHE VERLAG

ZÜRICH, SCHWEIZ

S W I T Z E R L A N D